

PRESSEMITTEILUNG

19. November 2024

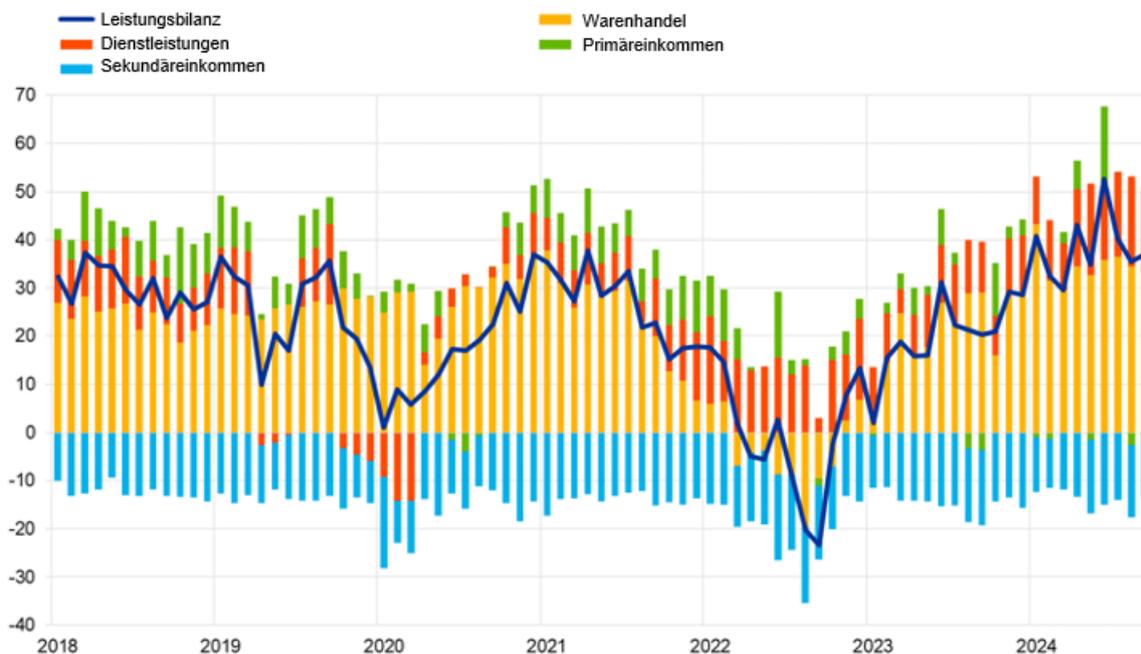
Monatliche Zahlungsbilanz des Euroraums: September 2024

- Die [Leistungsbilanz](#) wies im September 2024 einen Überschuss von 37 Mrd. € auf (nach 35 Mrd. € im Vormonat).
- In den zwölf Monaten bis September 2024 verzeichnete die [Leistungsbilanz](#) einen Überschuss von 425 Mrd. € (2,8 % des Euroraum-BIP), verglichen mit einem Überschuss von 182 Mrd. € (1,3 % des Euroraum-BIP) im Zwölfmonatszeitraum davor.
- In der [Kapitalbilanz](#) ergaben sich in den zwölf Monaten bis September 2024 Nettokäufe gebietsfremder Wertpapiere durch Ansässige im Euroraum von insgesamt 551 Mrd. € sowie Nettokäufe von Wertpapieren aus dem Euroraum durch Gebietsfremde im Umfang von insgesamt 686 Mrd. €.

Abbildung 1

Leistungsbilanz des Euroraums

(Salden; soweit nicht anders angegeben, in Mrd. €; saison- und arbeitstäglich bereinigt)



Quelle: EZB.

Übersetzung: Deutsche Bundesbank

Die *Leistungsbilanz* des Euroraums wies im September 2024 einen Überschuss von 37 Mrd. € auf, was einer Zunahme um 2 Mrd. € gegenüber dem Vormonat entspricht (siehe Abbildung 1 und Tabelle 1). Überschüsse ergaben sich im *Warenhandel* (33 Mrd. €), bei den *Dienstleistungen* (16 Mrd. €) und beim *Primäreinkommen* (2 Mrd. €). Beim *Sekundäreinkommen* wurde indes ein Defizit von 14 Mrd. € verbucht.

Tabelle 1

Leistungsbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd. €; Transaktionen; saison- und arbeitstäglich bereinigt)

		Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von 12 Monaten bis						
		September 2023		September 2024		Sept. 2023	Aug. 2024	Sept. 2024
		in % des BIP		in % des BIP				
Leistungsbilanz	Saldo	182	1,3 %	425	2,8 %	20	35	37
	Einnahmen	5 658	39,2 %	5 819	38,9 %	479	500	491
	Ausgaben	5 476	38,0 %	5 394	36,1 %	458	465	454
Warenhandel	Saldo	185	1,3 %	385	2,6 %	29	34	33
	Einnahmen (Ausfuhr)	2 868	19,9 %	2 839	19,0 %	236	242	240
	Ausgaben (Einfuhr)	2 682	18,6 %	2 453	16,4 %	207	208	207
Dienstleistungen	Saldo	137	0,9 %	167	1,1 %	11	19	16
	Einnahmen (Ausfuhr)	1 372	9,5 %	1 486	9,9 %	117	131	123
	Ausgaben (Einfuhr)	1 235	8,6 %	1 320	8,8 %	107	112	107
Primäreinkommen	Saldo	27	0,2 %	37	0,2 %	-4	-3	2
	Einnahmen	1 239	8,6 %	1 308	8,7 %	111	113	113
	Ausgaben	1 212	8,4 %	1 271	8,5 %	115	115	111
Sekundäreinkommen	Saldo	-167	-1,2 %	-164	-1,1 %	-16	-15	-14
	Einnahmen	180	1,2 %	186	1,2 %	14	15	14
	Ausgaben	347	2,4 %	350	2,3 %	30	30	28

Quelle: EZB.

Anmerkung: Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

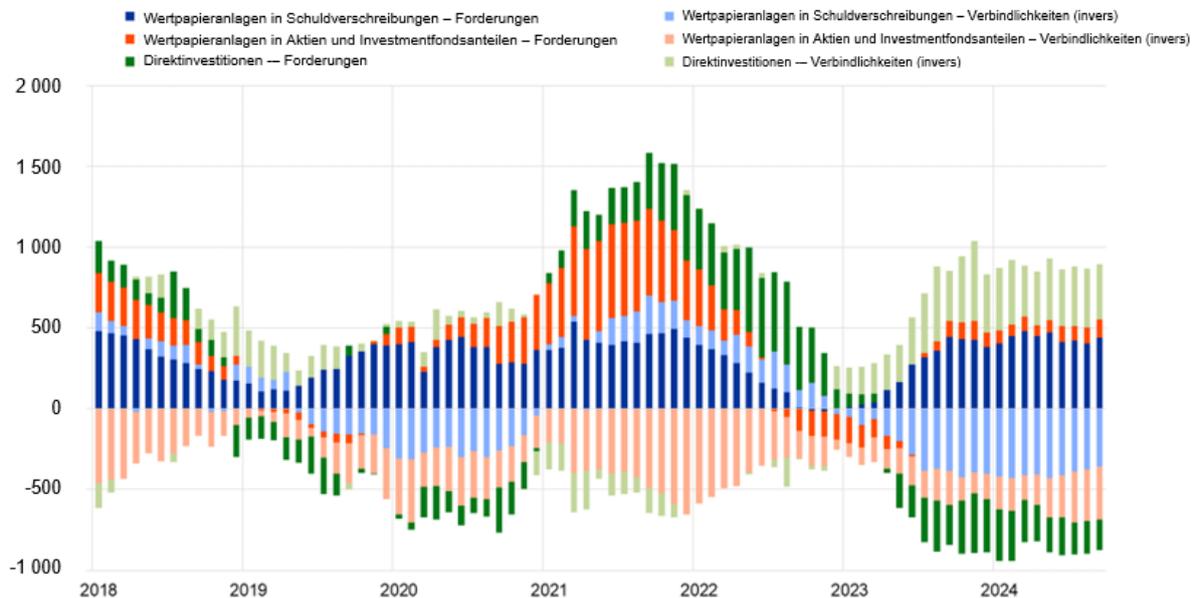
Daten zur Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

In den zwölf Monaten bis September 2024 erhöhte sich der Überschuss in der *Leistungsbilanz* auf 425 Mrd. € (2,8 % des Euroraum-BIP). Im Zwölfmonatszeitraum davor hatte er noch bei 182 Mrd. € (1,3 % des Euroraum-BIP) gelegen. Zurückzuführen war diese Zunahme hauptsächlich auf einen höheren Überschuss im *Warenhandel* (385 Mrd. € nach 185 Mrd. €), in geringerem Maße auch auf einen gestiegenen Überschuss bei den *Dienstleistungen* (167 Mrd. € nach 137 Mrd. €) und beim *Primäreinkommen* (37 Mrd. € nach 27 Mrd. €). Das Defizit beim *Sekundäreinkommen* blieb nahezu unverändert (164 Mrd. € nach 167 Mrd. €).

Abbildung 2

Ausgewählte Posten der Kapitalbilanz des Euroraums

(in Mrd. €; über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Bei den Forderungen steht ein positiver Wert für Nettokäufe von Instrumenten gebietsfremder Emittenten durch Anleger aus dem Euroraum und ein negativer Wert für Nettoverkäufe. Bei den Verbindlichkeiten zeigt ein positiver Wert Nettoverkäufe von Instrumenten gebietsansässiger Emittenten durch gebietsfremde Anleger an und ein negativer Wert Nettokäufe.

Was die *Direktinvestitionen* betrifft, so bauten Ansässige im Euroraum in den zwölf Monaten bis September 2024 ihre Anlagen außerhalb des Euroraums per saldo um 189 Mrd. € ab, nachdem sie diese im entsprechenden Zwölfmonatszeitraum davor per saldo noch um 244 Mrd. € reduziert hatten (siehe Abbildung 2 und Tabelle 2). Gebietsfremde verringerten ihre Anlagen im Euroraum in den zwölf Monaten bis September 2024 per saldo um 346 Mrd. € und damit stärker als in den zwölf Monaten bis September 2023, als diese Anlagen per saldo noch um 310 Mrd. € gesunken waren.

Bei den *Wertpapieranlagen* erhöhte sich der Nettoerwerb gebietsfremder *Aktien und Investmentfondsanteile* durch Gebietsansässige in den zwölf Monaten bis September 2024 auf 113 Mrd. € (nach 101 Mrd. € in den zwölf Monaten davor). Im selben Zeitraum sanken die Nettoankäufe gebietsfremder *Schuldverschreibungen* durch Ansässige im Euroraum geringfügig auf 438 Mrd. €, verglichen mit 444 Mrd. € im vorangegangenen Zwölfmonatszeitraum. Der Nettoerwerb von *Aktien und Investmentfondsanteilen* aus dem Euroraum durch Gebietsfremde erhöhte sich in den zwölf Monaten bis September 2024 auf 332 Mrd. € nach 216 Mrd. € im Zwölfmonatszeitraum bis September 2023. Unterdessen verringerte sich der Nettoerwerb von *Schuldverschreibungen* aus dem Euroraum durch Gebietsfremde auf 354 Mrd. €, verglichen mit 381 Mrd. €.

Tabelle 2
Kapitalbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd. €; Transaktionen; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von 12 Monaten bis					
	September 2023			September 2024		
	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten
Kapitalbilanz	262	209	-53	521	855	334
Direktinvestitionen	65	-244	-310	157	-189	-346
Wertpapieranlagen	-52	545	597	-135	551	686
Aktien und Investmentfondsanteile	-115	101	216	-219	113	332
Schuldverschreibungen	63	444	381	84	438	354
Finanzderivate (netto)	2	2	-	40	40	-
Übriger Kapitalverkehr	256	-84	-340	452	446	-6
Eurosistem	231	-20	-251	104	8	-96
Sonstige MFIs	72	16	-56	446	366	-80
Staat	17	14	-3	-29	4	32
Übrige Sektoren	-65	-93	-29	-69	68	137
Währungsreserven	-10	-10	-	7	7	-

Quelle: EZB.

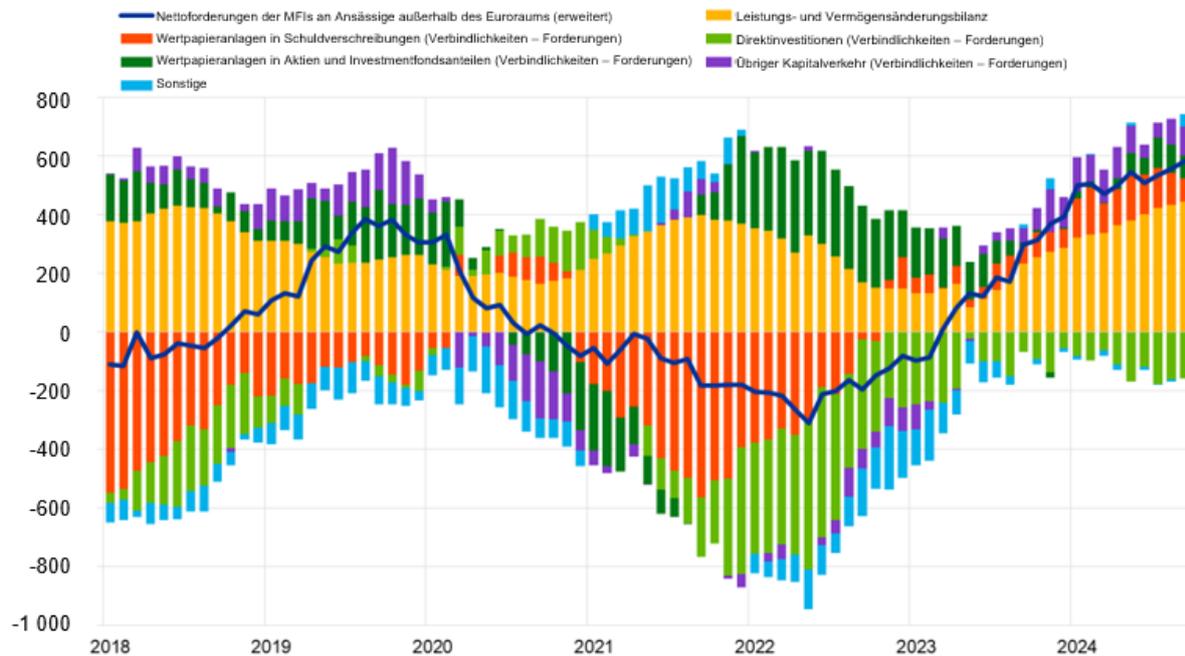
Anmerkung: Eine Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten ist mit einem negativen Vorzeichen gekennzeichnet. Finanzderivate (netto) sind unter den Forderungen erfasst. „MFIs“ steht für monetäre Finanzinstitute. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Kapitalbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Was den *übrigen Kapitalverkehr* anbelangt, so erwarben Gebietsansässige in den zwölf Monaten bis September 2024 per saldo Forderungen gegenüber Schuldnern außerhalb des Euroraums im Umfang von 446 Mrd. € (nach Nettoveräußerungen von 84 Mrd. € im vorangegangenen Zwölfmonatszeitraum). Zugleich verringerten sie ihre Verbindlichkeiten per saldo um 6 Mrd. €, verglichen mit 340 Mrd. € in den zwölf Monaten bis September 2023.

Abbildung 3
Monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz

(in Mrd. €; über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Der Posten „Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums (erweitert)“ umfasst eine Anpassung der Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums (wie in der konsolidierten MFI-Bilanz dargestellt) auf Grundlage von Informationen aus der Zahlungsbilanzstatistik zu den von Gebietsfremden gehaltenen langfristigen Verbindlichkeiten der MFIs. Die Zahlungsbilanztransaktionen beziehen sich nur auf Transaktionen gebietsansässiger Nicht-MFIs. Finanzielle Transaktionen werden als Verbindlichkeiten abzüglich Forderungen dargestellt. Unter „Sonstige“ werden *Finanzderivate* und statistische Diskrepanzen erfasst.

Die monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz (siehe Abbildung 3) zeigt, dass sich die von MFIs im Euroraum gehaltenen *Nettoforderungen an Ansässige außerhalb des Euroraums (erweitert)* in den zwölf Monaten bis September 2024 um 582 Mrd. € erhöhten. Dies war hauptsächlich auf den Überschuss in der *Leistungs- und Vermögensänderungsbilanz* und in geringerem Maße auch auf Nettozuflüsse gebietsansässiger Nicht-MFIs bei den *Wertpapieranlagen in Schuldverschreibungen*, bei den *Wertpapieranlagen in Aktien und Investmentfondsanteilen*, im *übrigen Kapitalverkehr* und beim Posten *Sonstige* zurückzuführen. Ausgeglichen wurden diese Entwicklungen zum Teil durch Nettoabflüsse, die gebietsansässige Nicht-MFIs bei den *Direktinvestitionen* verzeichneten.

Der vom Eurosystem gehaltene Bestand an *Währungsreserven* stieg im September 2024 auf 1 318,9 Mrd. €, verglichen mit 1 288,4 Mrd. € im Vormonat (siehe Tabelle 3). Ausschlaggebend hierfür waren in erster Linie positive Marktpreiseffekte (30,7 Mrd. €) – vor allem bedingt durch den gestiegenen Goldpreis – und in geringerem Maße ein Nettoerwerb von Forderungen (2,4 Mrd. €). Diese wurden allerdings teilweise durch negative Wechselkurseffekte (2,6 Mrd. €) ausgeglichen.

Tabelle 3

Währungsreserven des Euroraums

(in Mrd. €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen während des Berichtszeitraums; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	August 2024	September 2024			
	Bestände	Transaktionen	Wechselkurseffekte	Marktpreiseffekte	Bestände
Währungsreserven	1 288,4	2,4	-2,6	30,7	1 318,9
Währungsgold	787,3	0,0	-	29,8	817,1
Sonderziehungsrechte	185,8	0,2	-0,5	-	185,4
Reserveposition im IWF	32,5	0,3	-0,1	-	32,7
Übrige Währungsreserven	282,8	1,9	-2,0	0,9	283,7

Quelle: EZB.

Anmerkung: Der Posten „übrige Währungsreserven“ umfasst Bargeld und Einlagen, Wertpapiere, Finanzderivate (netto) und sonstige Währungsreserven. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zu den Währungsreserven des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält Revisionen der Daten für Juli und August 2024, die jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die zuvor veröffentlichten Angaben haben.

Nächste Pressemitteilungen

- Monatliche Zahlungsbilanz: 19. Dezember 2024 (Referenzdaten bis Oktober 2024)
- Vierteljährliche Zahlungsbilanz: 13. Januar 2025 (Referenzdaten bis zum dritten Quartal 2024)

Kontakt für Medienanfragen: Nicos Keranis (Tel.: +49 69 1344 5482)

Anmerkung

- Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben zur Leistungsbilanz stets auf saison- und arbeitstäglich bereinigte Daten. Die Angaben zur Vermögensänderungs- sowie zur Kapitalbilanz beruhen hingegen auf nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigten Daten.
- Die Hyperlinks im Text dieser Pressemitteilung verweisen auf Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.